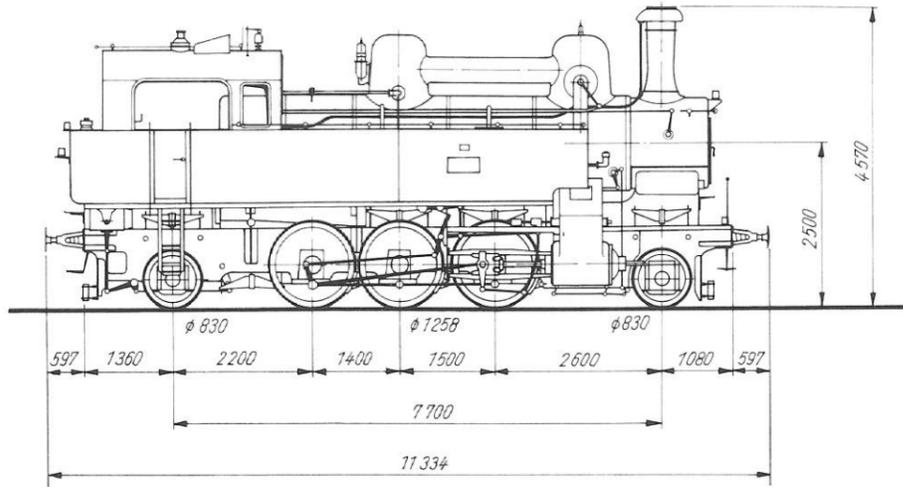


GKB Dampflokomotiven

Reihe 30 (Stadtbahnreihe)



Technische Daten der Stadtbahnreihe 30

Baurart	1C1-n2vt
Kesseldruck	13 bar
Rostfläche	2,30 m²
Zylinderdurchmesser	Hochdruck 520 mm Niederdruck 740 mm
Kolbenhub	632 mm
Äußere Steuerung	Bauart Heusinger
Innere Steuerung	Flachschieber
Leistung	709 Psi
Spurweite	1435 mm
Treibraddurchmesser	1.258 mm
Laufreddurchmesser	830 mm
Länge über Puffer	11,334 m
Dienstgewicht	69,5 t
Kohlevorrat	3,0 t
Wasservorrat	8,5 m³
Höchstgeschwindigkeit	60 km/h

Geschichte:

Die „Reihe 30“ wurde speziell für den Wiener Stadtbahnbetrieb entwickelt. Konstrukteur der Maschine war einmal mehr der geniale Ing. Dr. Karl Gölsdorf. Insgesamt wurden 114 Maschinen gebaut, die ab 1898 den Dienst auf den Abschnitten Wiental-, Gürtel-, und Donaukanallinie versahen. Aufgrund der hohen Betriebskosten wurden nach dem 1. Weltkrieg diese Abschnitte mit Dampftrieb eingestellt. Die freigewordenen „30er“ wurden dann an die Bahndirektionen in Wien, Linz, Bregenz sowie an die Tauernbahn aufgeteilt. Zahlreiche Maschinen wurden zur Zeit der Weltwirtschaftskrise sogar verschrottet, zerlegt oder in Schneepflüge umgebaut.

In den Jahren 1931 - 1936 kaufte die GKB 13 Lokomotiven. Diese wurden hauptsächlich im Personenverkehr eingesetzt. In den 50er Jahren des 20. Jhdts wurde bereits ein Grossteil der Maschinen ausgeschieden. Zwei Maschinen wurden 1958 an die ÖAM in Donawitz verkauft und zwei weitere wurden 1965 der Sulmtalbahn zugeteilt.

Eine der an die ÖAM verkauften Maschinen - die „30.33“ - wurde 1975 an das Eisenbahnmuseum in Straßhof überstellt. Dort steht sie als betriebsfähige Museumslokomotive zur Verfügung, die schon einige Male den Weg in Rahmen von Sonderfahrten auf die GKB-Strecken zurückgefunden hat.



Die ehemalige GKB Maschine „30.33“ anlässlich einer Sonderfahrt im Jahr 2003 in Lieboch
 Baujahr 1897, Fabriknummer 4027, Hersteller WrN

Alle „30er“ bei der GKB:

Lok Nr.	Achsfolge	Hersteller	Baujahr	Fabrik Nr.	Bemerkung
30.03	1C1-n2vt	Flor	1897	1063	Ex BBÖ, 1934 zur GKB + 1953
30.06	1C1-n2vt	Flor	1897	1066	Ex BBÖ, 1934 zur GKB 1958 an ÖAM, Donawitz als 600.1 + 1975
30.12	1C1-n2vt	Flor	1897	1072	Ex BBÖ, 1932 zur GKB + 1951
30.25	1C1-n2vt	StEG	1897	2554	Ex BBÖ, 1934 zur GKB + 1955
30.33	1C1-n2vt	WrN	1897	4027	Ex BBÖ, 1934 zur GKB 1958 an ÖAM, Donawitz als 600.2 1975 an Eisenbahnmuseum Straßhof - in Betrieb!
30.36	1C1-n2vt	WrN	1897	4030	Ex BBÖ, 1932 zur GKB + 1955
30.38	1C1-n2vt	WrN	1897	4032	Ex BBÖ, 1934 zur GKB + 1955
30.39	1C1-n2vt	WrN	1897	4033	Ex BBÖ, 1931 zur GKB 1956 an Sulmtalbahn als „Sulm 2“ + 1965
30.41	1C1-n2vt	WrN	1897	4035	Ex BBÖ, 1931 zur GKB + 1934
30.90	1C1-n2vt	StEG	1899	2741	Ex BBÖ, 1934 zur GKB + 1953
30.103	1C1-n2vt	Flor	1899	1241	Ex BBÖ, 1932 zur GKB 1955 an Sulmtalbahn als „Sulm 1“ + 1965
30.109	1C1-n2vt	StEG	1900	2809	Ex BBÖ, 1932 zur GKB 1983 an Privat, heute Eisenbahnmuseum Straßhof - nicht mehr betriebsfähig
30.114	1C1-n2vt	StEG	1900	2814	Ex BBÖ, 1936 zur GKB + 1969

1C1-n2vt ... 3-fach gekuppelte Maschine mit 2 Zylinderverbundtriebwerk mit Nassdampftraktion

Flor ... Wiener Lokomotivfabrik AG, Wien-Floridsdorf

StEG ... Maschinenfabrik der Staatseisenbahngesellschaft in Wien

WrN ... Aktiengesellschaft der Lokomotivfabrik, vorm. G.Sigl, Wiener Neustadt

BBÖ ... Österreichische Bundesbahn
 + ... Verschrottet